

„Auktion am Abend“ im Januar in den Holstenhallen

Großes Zuchtviehangebot vor vollen Rängen

Traditionell veranstaltet die Rinderzucht Schleswig-Holstein (RSH) alle zwei Jahre im Wechsel mit der Verbandsschau „Neumünster am Abend“ eine große Abendauktion für Zuchtvieh in den Holstenhallen, so auch am 19. Januar. Nach dem für die Rinderhalter sicherlich sehr schwierigen Jahr 2016, verursacht durch die Milchpreiskrise und deren weitreichende Folgen für die gesamte Branche, war es schön zu sehen, dass sich trotz aller Widrigkeiten eine enorme Anzahl Käufer und Besucher auf den Weg nach Neumünster gemacht hatte. So waren die Ränge am Auktionsring hinter der „Buur'n Deel“ pünktlich um 19.30 Uhr zur Eröffnung der Auktion bis auf den letzten Platz gefüllt.



Teuerster Bulle der Auktion war dieser „Kingpin“-Sohn mit gRZG 147 von Bernd Ellerbrock.

Der Vorsitzende der Rinderzucht Schleswig-Holstein, Knud-Detlef Andresen aus Haurup, bedankte sich zuerst einmal für das große Interesse an dieser Veranstaltung und würdigte die Arbeit der Beschicker, die nicht nur zu dieser Auktion, sondern auch zu den monatlichen „normalen“ Zuchtviehauktionen immer wieder interessantes Zuchtvieh am Standort Neumünster anbieten. Die besten fünf unter ihnen konnten sich im Laufe der Auktion noch ein besonderes Dankeschön bei der Geschäftsleitung der RSH abholen: Für Lars Frohbös, Christian Fischer, Hans Andresen, Hans Tietgen und Ingwer-Martin Carstensen gab es neben einem herzlichen Dank für den Einsatz über das gesamte Auktionsjahr auch einen Korb, gefüllt mit schmackhaftem Käse.

Zum Schluss seiner Rede verwies Knud Andresen auf die ausgestellten Nachzuchten im Stallbereich, auf der „Auktion am Abend“ immer wieder ein besonderes Bonbon für alle zuchtinteressierten Besucher.

Vererber für leichte Geburten

Auch in diesem Jahr waren die vier ausgestellten Nachzuchten junger RSH-Vererber ein echter Publikumsmagnet. Die ersten Töchter des jungen Schwarzbunten Vererbers „Starjuwel“ versprechen mit ihren breiten, abfallenden Becken leichtere Geburtsverläufe. Auf-

fällig war die hervorragende Euterqualität mit festem Zentralband und gut platzierten Strichen, bei denen bei der Anpaarung die Strichlänge Beachtung finden sollte. Auch durch hohe Milchleistungen mit guten Eiweißprozenten wissen sich die Töchter von „Starjuwel“ ins rechte Licht zu rücken.

Der rotbunte „Fageno“, der schon als genomisch getesteter Jungbulle ein echter Verkaufsschlag war, hat nun immer mehr bewertete Töchter in Milch und kann die Vererbungsprognosen, die aus seinen genomischen Zuchtwerten abzuleiten waren, immer weiter bestätigen. So auch mit seiner ausgestellten Töchtergruppe, allesamt mit solider Milchleistung mit hohen Milchinhaltstoffen ausgestattet, mit Rahmen und Stärke im

Exterieur und guten Becken, die Leichtkalbigkeit signalisieren.

Tolle Euter bei Rotbunt-DN

Auch die Schleswig-Holsteiner „Spezialitäten“ durften an diesem Abend nicht fehlen. Nach langer Zeit wurde wieder eine Nachzucht eines Rotbunt-DN-Bullen gezeigt, eine kleine Rasse, die sich gerade in Zeiten der niedrigen Milchpreise im vergangenen Jahr durch ihren guten Fleischansatz und gute Milchinhaltstoffe wieder ein Stück weit aus ihrer Nische in den Fokus der Züchter bewegen konnte. Die Töchter des Bullen „Berus DN“ beeindruckten das Fachpublikum vor allem durch ihre tolle Euterqualität und das gute Exterieur.

Die Töchter des Angler-Rotvieh-Bullen „Nacet“ müssten eigentlich das Schaublut in ihren Adern haben, stammt ihr Vater doch aus der nicht nur leistungsstarken, sondern auch schauerfolgreichen Kuh „Lucille“ aus dem Stall Paulsen-Schlüter in Tolk. „Nacet“ ist der erste positive „R Facet“-Sohn im Zuchtprogramm und durch diese Blutführung breit einsetzbar. Er verbessert, ganz im Stil der gesamten Anglerasse, vor allem die Milcheiweißprozentage, aber auch die Euter seiner Töchter lassen nichts zu wünschen übrig.

Gute Qualität bei den Bullen

Auktionator Claus-Peter Tordsen eröffnete die Auktion der 121 zum Verkauf angebotenen Tiere schwungvoll und voller Elan. Die aufgetriebenen Tiere waren von hoher Qualität und speziell für diesen Abend exzellent herausgebracht, und das fachkundige Publikum bot sehr qualitätsorientiert. Den Auftakt machten die Bullen, beginnend mit der Rasseabteilung Rotbunt. Die verkauften Bullen hatten einen Durchschnittspreis von 1.275 €, teuerster Bulle war die Katalognummer (Nr.) 7 „Tutnix“, ein „Domgraf“-Sohn aus einer leistungsstarken „Savard“-Tochter von Lars Frohbös, Goosefeld (RD/ECK). Das große Bullenangebot der Rasseabteilung Schwarzbunt brachte einen Durchschnittspreis von 1.650 €, wobei sich die Preispitze deutlich von den weiteren verkauften Bullen absetzen konnte. „Tonchi“ (Nr. 28), ein „King-



Volles Haus am Auktionsring vor der Buur'n Deel

Fotos: Melanie Gockel



Die Qual der Wahl: Eines der beiden Bilder konnte sich der Käufer des Jungzüchtergemäldes nach der Ersteigerung aussuchen.



Die fleißigsten Beschicker 2016: Lars Frohbös, Hans Andresen, Ingwer-Martin Carstensen, Hans Tietgen und Christian Fischer (mit Korb v. li.)



Einen echten „Paulsen-Schlüter“ nennt nun Karsten Winder aus Noer sein Eigen – da freut sich die Jungzüchterkasse.

pin“-Sohn aus einer „Galaxy“-Mutter von Bernd Ellerbrock aus Westerau (OD), ist genomisch getestet mit einem hohen gRZG von 147 und wurde für 3.300 € zugeschlagen. Der Betrieb Ellerbrock hatte zu dieser Abendauktion ebenso wie der Betrieb von Christian Gonnissen in Struckum jeweils vornehmlich Schwarzbunte Betriebskollaktionen zusammengestellt, die beide sehr hohe Qualitäten aufwiesen und dementsprechend auch mit hohen Zuschlagspreisen belohnt wurden – ein schöner Lohn für den großen Aufwand der Zusammenstellung einer Betriebskollaktion.

Spende für die Jungzüchter

Die Jungzüchter, die stets viele helfende Hände auf allen Veranstaltungen der RSH bereitstellen, waren an diesem Abend wieder sehr aktiv. Um die Jungzüchterkasse für die zahlreichen Aktivitäten immer gut gefüllt zu halten, wurde an diesem Abend ein Bild, gezeichnet von der stellvertretenden RSH-Vorstandsvorsitzenden Christina-Johanna Paulsen-Schlüter, zugunsten der Jungzüchter versteigert. Für 430 € kann sich nun ein Rinderliebhaber jeden Tag an diesem neuen Schmuckstück für sein Zuhause erfreuen.

Markt bei Färsen komplett geräumt

Bei den Rotbunten Färsen konnte der Markt komplett geräumt werden, die zehn angebotenen Tiere erlösten im Schnitt 1.395 €. Die teuersten Färsen waren „Safari“ (Nr. 156), eine mit „Fageno“ x „Dertour“ mit einem waschechten RSH-Papier ausgestattete, genomisch getestete Rotbunte aus dem Stall von Claus Solterbeck in Beringstedt (RD/ECK) mit gRZG136, und „Spatz“ (Nr. 184), eine „Tonikum“-Tochter von Walter-Georg Fechter, Hamdorf (RD/ECK).

Auch bei den Schwarzbunten Färsen wurde sehr qualitätsorientiert geboten, „Underberg“ jedoch aufgrund des hohen Qualitätsniveaus der angebotenen Tiere konnte auch hier der Markt von 65 Tieren bis auf wenige Ausnahmen geräumt werden. Teuerste Färse wurde „Sarah“ (Nr. 179) von Matthias Schnoor aus Bothkamp (PLÖ), eine „Glabot“-Tochter aus einer „Zabing“-Mutter mit hoher Einsatzleistung.

Doch die teuerste Färse der Auktion war ein echtes „Liebhaberstück“ und eine Seltenheit in den Ställen im hohen Norden: Die von Volker Wehde aus Bünsdorf (RD/ECK) aufgetriebene schicke Braunvieh-Färse „Schatzi“ (Nr. 183) erlöste 2.100 €. Zudem hatte Volker Wehde noch ein Braunvieh-Kalb aus Bünsdorf mit nach Neumünster gebracht; „Ulm“ erlöste im Ring 360 €. Beide Tiere bringen sicherlich „Farbtupfer“ in die neuen Heimatställe.

Wenn es um die Fellfarben geht, dürfen auch die Anglerinder natürlich nicht unerwähnt bleiben.

Die neun aufgetriebenen Tiere der inhaltsstoffstarken Rasse aus dem Gebiet rund um die Schlei konnten alle über die Auktion verkauft werden und brachten einen Durch-

schnittspreis von 1.517 €. Preisspitze war „Sunshine“ (Nr. 109) aus der Betriebskollaktion von Bernd Ellerbrock für 1.750 €.



„Underberg“ geht samt hochprozentigem Tropfen im Gepäck an Harder Rathjen nach Aukrug.

einige schöne Gewinne zu verteilen. Das Verlosungskalb der Jungzüchter, „Underberg“, das auch gleich ein paar Schlückchen des namensgebenden Getränks mit auf den Weg bekommen hatte, ging in diesem Jahr an den Betrieb von Harder Rathjen vom Ferienhof Rathjen in Aukrug. Die Oslo-Kreuzfahrt, die die RSH unter allen Beschickern dieses spannenden Abends auslöste, ging an Udo Schramm aus Damsdorf, der sich nun von Kiel aus mit der Color Line auf den Weg in die norwegische Hauptstadt machen darf.

Die nächste Auktion für Schwarz- und Rotbunte Bullen sowie weibliche Tiere – nur BHV1-freie Tiere mit amtlicher Bescheinigung – findet am Donnerstag, 3. März, in den Hallen, Neumünster, statt.

Melanie Gockel
RSH
Tel.: 0 43 21-905-357
m.gockel@rsheg.de





Stalltechnik für Rinder und Schweine





Unsere Spezialisten vor Ort:

Otto Jensen
23738 Beschendorf
0172 / 9139320

Jörg Meyer
23617 Stockelsd.-Dissau
0172 / 8474136

Christopher Nuppenau
22941 Jersbek
0172 / 5986889

DURÄUMAT Stalltechnik GmbH · 23858 Reinfeld · Tel. 04533/204-0 · www.duraumat.de